

FROHES FEST NOCH

*Auswahl und Zusammenstellung:
Thomas Kupfermann*



EULENSPIEGEL

Sämtliche Inhalte dieser Leseprobe sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Wir danken den Autoren sowie folgenden Verlagen für die freundliche Genehmigung zum Abdruck:

Axel Hacke: Wenn es weihnachtet

© Aus: Axel Hacke, Alle Jahre schon wieder.

Ein Weihnachtsbuch, 2009 Verlag Antje Kunstmann GmbH, München

Heinz Erhardt: Die Weihnachtsgans

© Aus: ›Die Gedichte‹ von Heinz Erhardt,

2015 Lappan Verlag Oldenburg

Toni Lauerer: Der Wunschzettel

© Aus: ›I glaub, i spinn: neue und alte Geschichten‹ 14. Auflage 2014,

MZ Buchverlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf,

ISBN: 978-3-931904-43-2

Erich Kästner: Interview mit dem Weihnachtsmann

© Erich Kästner

Quelle: Erich Kästner, Interview mit dem Weihnachtsmann, Atrium Verlag, Zürich, 2014



ISBN 978-3-359-01718-9

© 2016 Eulenspiegel Verlag, Berlin

Umschlaggestaltung: Verlag, unter Verwendung eines Motivs von Miguel Fernandez

Die Bücher des Eulenspiegel Verlags erscheinen in der Eulenspiegel Verlagsgruppe.

www.eulenspiegel.com

INHALT



- ✿ Peter Hacks – Nikolaus erzählt 7
- ✿ Johannes Conrad – Vorweihnachtsstimmung 8
- ✿ Axel Hacke – Wenn es weihnachtet 12
- ✿ Heli Busse – So einfach ist Weihnachten nicht 15
- ✿ Heinz Erhardt – Die Weihnachtsgans 18
- ✿ Ernst Röhl – Alle Jahre wieder 19
- ✿ Fritz Bernhard – Der unkorrekte Tannenbaum 25
- ✿ Mathias Wedel – Danke! 28
- ✿ Torsten Schulz – Durchkommen 32
- ✿ Günter Herlt – O Pannenbaum 37
- ✿ Ditte Clemens – Scherben bringen Glück 41
- ✿ Toni Lauerer – Der Wunschzettel 48

- ✳ Erich Kästner – Interview mit dem 52
Weihnachtsmann
- ✳ Horst von Tümping – Morgen geht
mein Weihnachtsmann 60

Peter Hacks

NIKOLAUS ERZÄHLT



Als ich auf den Kalender sah,
Rief ich: Ei, der verhexte!
Die Stiefel her! Die Zeit ist da!
Heut ist ja schon der sechste!
Mein Schlitten brachte mich zum Pol
Und mein Mercedes Benz
Entlang die lange Küste wohl
Westskandinaviens.

Und als ich hinterher zu Schiff
Nach Deutschland reisen wollen,
Ein Mensch nach meinem Sacke griff:
Habn Sie was zu verzollen?
Da riss mir die Geduld geschwind,
Ich zog die Stirne kraus:
Mich kennt, du Schafskopf, jedes Kind.
Ich bin der Nikolaus.





Johannes Conrad

VORWEIHNACHTSSTIMMUNG



»Dämliche Weihnachten!«, rief der Mann mit der Brille. Er rief es ziemlich laut und machte ein verbittertes Gesicht dazu. Hinter den dicken Brillengläsern sahen seine Augen wie böse Fische im Aquarium aus. Die Leute in der Abteilung für Wohnaccessoires blickten alle auf ihn. Auch Kohlweides Frau drehte sich sofort um. Sie hatte den ganzen Tag lang schlechte Laune gehabt. Jetzt begannen ihre Augen zu glitzern.

»Hast du gehört, Kurt?«, zischte sie.

»Lass ihn doch!«, sagte Kohlweide vorsichtig. »Er ist nervös – komm weiter!«

Kohlweides Frau reagierte nicht. Fasziniert starrte sie den Mann mit der Brille an. Was würde er jetzt sagen?

Der Mann mit der Brille war bepackt mit Paketen, schwitzte wie in der Sauna und stierte angewidert auf die Käuferschlange vor ihm.

»Komm endlich, Trude!«, brummte Kohlweide geduldig.

»Lass mich!«, zischte Trude Kohlweide ungeduldig.

Kohlweide schüttelte gewohnheitsmäßig den Kopf. »Ich geh schon in die Spielwarenabteilung – für den Jungen haben wir noch nichts!«, sagte er vorwurfsvoll.

»Ja, ja«, fauchte seine Frau. Kohlweide ging.

»Ich hätte allein einkaufen gehen sollen«, dachte er traurig. »Wenn ich allein Weihnachtseinkäufe gemacht



hätte oder mit dem Jungen, wäre ich in diese schöne Vorweihnachtsstimmung gekommen!« Dann dachte Kohlweide an die Zeit, als er noch ein kleiner Junge war, und an das Geld, welches Trude Kohlweide heute schon ausgegeben hatte. Er wurde noch trauriger und zwängte sich durch die Käuferscharen zur Spielwarenabteilung. Kohlweide wurde gedrückt und gestoßen. Er fühlte einen allgemeinen Zorn in sich aufsteigen. Böseartig knuffte er einen kleinen, mageren Weihnachtsmann, der wegen der Kinder vor der Spielwarenabteilung stand. Der kleine, magere Weihnachtsmann drehte sich um, und Kohlweide meckerte: »Verzeihung, Herr Weihnachtsmann!« Der kleine, magere Weihnachtsmann lächelte erschöpft und lüftete den Umhängebart.

»Der Weihnachtsmann reißt sich den Bart ab!«, rief ein dickes Kind und klammerte sich ängstlich an seine Mutter.

»Ist kein richtiger Bart, Kleine«, sagte Kohlweide tröstend.



»Oller Quasselkopf!«, rief die Mutter. »Dem Kind die Vorweihnachtsfreude zu nehmen!« Kohlweide ging traurig weiter.

In der Abteilung für Wohnaccessoires fluchte der Mann mit der Brille jetzt leise vor sich hin. »Gleich wird er wieder was brüllen!«, dachte Kohlweides Frau. Der Mann war aber jetzt an der Reihe und rief nur: »Endlich!«

Die Kassiererin blickte ihn erschöpft an. »Ich bin auch nur ein Mensch!«, sagte sie. Der Mann mit der Brille zahlte verlegen. Plötzlich rief die Kassiererin: »Darf ich